



41. Fest der Internationalen Begegnung und Europatag der Musik

23. Juni 2018 auf dem Gelände der Kreismusikschule Erding



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Mai-Ausgabe 2018 der Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Landkreis-Radtour mit Landrat Martin Bayerstorfer

Treffpunkt: 7. Juli 2018 um 13 Uhr unterer Marktplatz Dorfen
Ziel: Algasing (leichte Tour ca. 25 km)



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

Verleihung der Bayerischen Ehrenamtskarte

Seit Ende 2017 gibt es auch im Landkreis Erding die Bayerische Ehrenamtskarte. Initiator Landrat Martin Bayerstorfer lud nun zur ersten Ausgabe der Goldenen Ehrenamtskarte für verdiente Bürgerinnen und Bürger. Das Ehrenamt steht stellvertretend für die Einstellung zum Leben, stellvertretend für die Einstellung zur Gemeinschaft.

In der Regel bleibt diese Grundhaltung ein ganzes Leben lang bestehen: Selbst wenn die jeweilige Lebenssituation gerade einmal so ist, dass keine Zeit für ein Ehrenamt bleibt. Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Dabei findet das Ehrenamt größtenteils vor Ort statt – in unseren Städten, Märkten und Gemeinden. Nach den Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung erhält die Goldene Ehrenamtskarte nur, wer bereits das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten erhalten hat oder aber bei Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz ist und eine Dienstzeitauszeichnung nach dem Feuerwehr- und Hilfsorganisationen-Ehrenzeichengesetz erhalten hat. Das Ehrenamt muss mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden pro Jahr ausgeübt werden. Die ersten Träger der Ehrenamtskarte in Gold wurden von Landrat Bayerstorfer im Rahmen eines Festakts besonders gewürdigt.

Unter allen Anwesenden wurden auch noch besondere Preise gezogen, die von den Akzeptanzpartnern der Ehrenamtskarte (anwesend waren Josef Wund von der Therme Erding und Michael Irmer von Autarker.de) im Landkreis Erding gestiftet worden waren. ■

Die Gewinner

- 1. Preis** ein Wochenende mit Wohnmobil gesponsert von der Firma autarker Erding
Georg Kohlhuber, Eitting
- 2. Preis** 10 x je eine Tageskarte der Therme Erding
Herbert Hirschmann, Reithofen
Klaus Kellner, Dorfen
Peter Sinseder, Taufkirchen
Franz Seidl, Sankt Wolfgang
Manfred Schleier, Erding
Georg Obermaier, Dorfen
Anton Wegmann, Taufkirchen
Robert Daumoser, Dorfen
Thomas Kloiber, Dorfen
Klaus Fink, Pliening

- 3. Preis** zwei Geschenkkörbe der Erdinger Bauern im Wert von 65 Euro
Konrad Kratzer, Eitting
Josef Huber, Reithofen

- 4. Preis** E-Bike für einen Tag für zwei Personen incl. Fahrradkarten
Gudrun Baumeister, Erding

Neue Angiographie-Anlage

In der Radiologie unter Leitung von Chefarztin Dr. Gerda Leinsinger wurde eine neue Angiographie-Anlage zur Röntgenuntersuchung der Gefäße installiert. Diese bietet modernste Technik inklusive 3D-Anwendungen auf höchstem Niveau.



Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.): Claudia Kressierer (Leitende MTRA), Werner Huber (Leiter Bau und Technik), Dr. Gerda Leinsinger (Chefarztin Radiologie und Nuklearmedizin), Sándor Mohácsi (Vorstand), Grigory Kulikov (Oberarzt Radiologie und Nuklearmedizin), Landrat Martin Bayerstorfer (Verwaltungsratsvorsitzender).

Die neue Anlage ermöglicht es, die Interventionsinstrumente mit höchster Präzision millimetergenau und schmerzfrei in den Blutgefäßen und Gefäßsystemen zu bewegen. Nicht nur der große Arbeitsmonitor, sondern auch verschiedene Software-Module erleichtern das Arbeiten, darunter auch eine ganze Palette von neuen 3D-Anwendungen. Dadurch wird sowohl die Untersuchungszeit als auch die Strahlenbelastung deutlich reduziert. Im Zuge der Neuinstallation wurde der Raum zudem vergrößert, so dass jetzt auch Untersuchungen mit Anästhesie-Überwachung oder Narkose durchgeführt werden können. Dafür haben Klinikum und Landkreis ordentlich Geld in die Hand genommen: rund 795.000 Euro wurden investiert. Eine Investition, die sich lohnt, wie die Verantwortlichen überzeugt sind. „Die neue Angiographie-Anlage bietet für die Patienten zahlreiche Vorteile. Der Wichtigste davon ist: es sind neue Be-

handlungsformen möglich, für die die Bürger bislang in andere Krankenhäuser fahren oder gebracht werden mussten“, freut sich Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender Martin Bayerstorfer über die Möglichkeiten, die die neue Anlage bietet. Insbesondere im Bereich der Notfallversorgung bedeutet sie einen großen Vorteil für Patienten: mit dieser Anlage können künftig sogar akute Verschlüsse von Gehirnarterien bei einem Schlaganfall in Erding wieder geöffnet werden. Bisher mussten Patienten dafür in andere Krankenhäuser verlegt werden. Im Rahmen der Kooperation mit dem TEMPiS-Projekt (Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ost-Bayern) wird diese Behandlungsmöglichkeit in Erding eingeführt. Die Anlage ermöglicht auch weitere neue Behandlungsmethoden: so werden in näherer Zukunft auch onkologische Therapien möglich. ■



Bezahlbares Wohnen

Die Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH verwirklicht mit dem Projekt „Wohnbebauung an der Reckenbacher Straße“ in Taufkirchen ein wegweisendes Projekt.

Auf einem Grundstück mit einer Fläche von 2.505 m² werden zwei 2-geschossige Gebäude mit einer Wohnfläche von 1.218 m², mit 18 Wohnungen sowie 30 Stellplätze errichtet. Die beiden Baukörper werden über einen Treppenaufgang miteinander verbunden sein. Ausgeführt werden sie mit Pultdach und außenliegenden Laubengängen. Art und Größe der insgesamt 18 Wohnungen wurden im Vorfeld mit der Gemeinde Taufkirchen/Vils abgestimmt. Nach aktueller Planung wird mit der Fertigstellung im Mai 2019 gerechnet. Die Baukosten ohne Nebenkosten wurden mit insgesamt 3,4 Millionen Euro veranschlagt. Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender Martin Bayerstorfer ist stolz auf das neue Projekt der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft: „Der Landkreis und die Mitgliedsgemeinden können mit der Realisierung einen aktiven Beitrag leisten, um die angespannte

Situation auf dem Wohnungsmarkt abzumildern.“ Das neue Bauprojekt solle ein Zeichen dafür sein, dass im Landkreis Erding ein adäquates Wohnungsangebot auch für einkommensschwächere Haushalte vorgehalten wird. Die Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH wurde am 17. Februar 1990 gegründet. Die Aufgabe der Gesellschaft ist es, für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zu sorgen. Insbesondere ist Wohnraum hierfür unter dem ortsüblichen Preisniveau bereitzustellen. Ihren Auftrag erfüllt die Gesellschaft, indem sie in Isen, Erding und Dorfen insgesamt 131 Wohnungen vermietet. Weiter gehören hierzu noch 99 Tiefgaragenstellplätze, eine Garage und 42 Carports. An der Gesellschaft sind außer dem Landkreis noch 21 Gemeinden im Landkreis Erding beteiligt. ■



Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

Gemeinsam für bessere sprachliche Kompetenzen in der Pflege

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Klinikum Landkreis Erding bietet Sprachunterricht und Sprachprüfungen zum Erwerb des Zertifikats B2 Pflege (telc) an. Einen Menschen zu pflegen bedeutet insbesondere, mit ihm zu kommunizieren. Für eine reibungslose Verständigung ist es deshalb wichtig, die jeweilige Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen. Für Muttersprachler stellt das in aller Regel kein Problem dar. Anders sieht es für Nicht-Muttersprachler, also Fachkräfte und Ausbildungsbewerber aus dem Ausland, aus: Sie müssen entsprechende Sprachfähigkeiten nachweisen, um in der Pflege arbeiten zu dürfen. Als Nachweis dienen einschlägige Sprachzertifikate, die die Sprachkompetenz in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben detailliert widerspiegeln. Die Prüfungen für solch ein Zertifikat können auf verschiedenen Niveaustufen abgelegt werden. Für Menschen, die in der Pflege arbeiten möchten, wird grundsätzlich das Niveau B2 vorausgesetzt. Mit der fachsprachlichen Spezialisierung (B2 Pflege) wird darüber hinaus den besonderen sprachlichen Anforderungen an Pflegenden Rechnung getragen.

Um insbesondere den eigenen Mitarbeitern die Möglichkeit zu bieten, die dafür nötigen Prüfungen bequem im Haus ablegen zu können, hat sich das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Klinikum Landkreis Erding im Sommer 2017 vom Bildungsanbieter telc als Prüfungszentrum zertifizieren lassen. Seither führt es regelmäßig Prüfungen zum Erwerb des Sprachzertifikats B2 Pflege (telc) durch, die nicht nur von den eigenen Mitarbeitern, sondern auch von Externen beim Bildungszentrum abgelegt werden können. „Dieses Zertifikat ist deutschlandweit von Behörden und Ministerien als Nachweis der geforderten Deutschkenntnisse in der Pflege anerkannt“, erläutert Landrat Martin Bayerstorfer. „Mit diesem Angebot des Bildungszentrums zeigt das Klinikum, dass es ein attraktiver Arbeitgeber ist und auch ausländischen Mitarbeitern hilft, die nötigen Qualifikationen im Haus

erwerben zu können.“ Da für eine erfolgreiche Prüfung eine gute Vorbereitung nötig ist, bietet das Bildungszentrum rechtzeitig vor jedem Prüfungstermin einen zweimonatigen Unterricht an, der alle relevanten Themen rund um Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Ausdruck umfasst. Danach werden die verbleibenden vier Wochen bis zur Prüfung genutzt, um das komplexe Prüfungsformat in allen Einzelheiten kennenzulernen und sich mit Probepfahrungen auf den Ablauf vorzubereiten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Klinikums Landkreis Erding. Für Fragen steht Ihnen Dr. phil. Clarissa Höschel, Prüfungsverantwortliche für Sprachprüfungen, unter der Telefonnummer 08122 / 59- 18 10 oder per E-Mail (clarissa.hoeschel@klinikum-erding.de) gerne zur Verfügung.

Betreuungskräfte:

23 neue Absolventen verabschiedet

Am 21. März konnten 23 Absolventen des Qualifizierungsangebotes „Betreuungskraft nach §§ 43b/53c SGB XI“ die Glückwünsche für eine erfolgreich absolvierte Schulung entgegennehmen. Drei Monate haben sie die Schulbank gedrückt und Praktikumsstunden geleistet, um schließlich in einer dreiteiligen Abschlussprüfung mit ihrem neu erworbenen Wissen zu glänzen. Ist diese Prüfung bestanden – was bei allen Teilnehmern der Fall war – erhalten sie ein Abschlusszertifikat. Bereits seit vielen Jahren bietet das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Klinikum Landkreis Erding diese Qualifizierung zweimal jährlich an. Der theoretische Teil besteht aus 100 Stunden Basis- und 60 Stunden Aufbau-Unterricht. Themenschwerpunkte sind hier Kommunikation und Interaktion, Ernährung im Alter, Angehörigenarbeit, Recht und Verwaltung, das Betreuungsgesetz, Alltagsaktivitäten und Mobilität, Hygiene, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Notfallszenarien, Depression im Alter sowie der Umgang mit Demenz. Absolventen einer solchen Qualifizierung sind inzwischen sehr gefragt, denn sie unterstützen Pflegerkräfte bei ihrer Arbeit.

Glyphosateinsatz im Landkreis Erding

Der Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt hat einen wegweisenden Beschluss zum Einsatz des umstrittenen Pflanzenschutzmittels Glyphosat gefasst.



Einstimmig folgte das Gremium dem Antrag der CSU-Fraktion, Glyphosat als Hilfsmittel zur Vorernte-Anwendung abzulehnen und die Landwirte aufzufordern, den Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln auf das unvermeidbare Maß zu beschränken. Ebenfalls sprachen sich die Kreisräte für ein generelles Verbot zum Ausbringen von Glyphosat auf öffentlichen Flächen wie Spielplätzen oder Sportanlagen aus. Die ödp-Fraktion hatte ihren eigenen Antrag kurzfristig zurückgezogen, und sah ihre wesentlichen Punkte mit den

Forderungen der CSU erfüllt. Der Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbands, Jakob Maier, der als Sachverständiger zur Sitzung geladen war, unterstützt den Vorstoß vollumfänglich und appelliert ebenfalls an die Landwirte im Landkreis Erding, den Einsatz des Pflanzenschutzmittels auf das Notwendigste zu beschränken. Keine Mehrheit fand mangels Zuständigkeit die Einmischung in gesetzgeberische Kompetenzen, die Kreisrat Schmidt in einem Ergänzungsantrag gefordert hatte. ■

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

SOZIALES

Dabei geht es nicht um pflegerische Unterstützung, sondern – wie die Bezeichnung „Betreuungskraft“ deutlich macht – um die Betreuung der Bewohner in deren Freizeit. Betreuungskräfte beschäftigen sich mit den Bewohnern, lesen oder basteln mit ihnen, nehmen sich Zeit für Gespräche und Erinnerungen, kurz: sie sorgen dafür, dass die Bewohner so lange wie möglich so aktiv wie möglich bleiben. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für Wohlbefinden und Lebensqualität der Bewohner in Altenpflege-Einrichtungen. Um sicherzustellen, dass die Entscheidung für eine solche Aufgabe die richtige ist, leisten die Teilnehmer vor Kursbeginn ein 40-stündiges Orientierungspraktikum ab. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass sie wissen, was auf sie zukommt, und dass sie herausfinden können, ob sie den Anforderungen gewachsen sein werden. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Wiedereinsteiger, die ihre beruflichen Perspektiven verbessern oder neu ausrichten möchten. Unter bestimmten Voraussetzungen kann diese Maßnahme auch von der Agentur für Arbeit durch Bildungsgutscheine gefördert werden. Der nächste Kurs beginnt am Montag, den 8. Oktober 2018. Anmeldungen nimmt Alexandra Gotz unter 08122 / 59 15 99 oder per E-Mail (alexandra.gotz@klinikum-erding.de) entgegen. ■



Opfer-Notruf



Angebot startet im Mai 2018

Was bisher nicht möglich war, wird durch das BRK KV Erding jetzt umgesetzt: Auf Betreiben von Landrat Bayerstorfer startet voraussichtlich ab Mai 2018 ein Opfernotruf für den Landkreis Erding.

Die Regierung von Mittelfranken als zuständige Bewilligungsbehörde hat das Einverständnis zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt und somit eine Förderung für das Projekt in Aussicht gestellt. Die konkreten Planungen für das vom BRK eingereichte Konzept können somit umgesetzt werden. Zunächst waren Gespräche mit dem Landkreis Ebersberg geführt worden, der einen eigenen Frauenotruf betreibt. Die zusätzliche Versorgung für den Landkreis Erding wurde aber aus organisatorischen Gründen abgelehnt. Landrat Bayerstorfer ist stolz auf das zusätzliche Versorgungsangebot: „Der Opfernotruf bedeutet eine deutliche Qualitätssteigerung im Angebot für hilfsbedürftige Frauen im Landkreis Erding.“ Sein Dank gelte den engagierten Kräften des BRK, allen voran Kreisgeschäftsführerin Gisela van der Heijden, die die Umsetzung des Opfernotrufs forciert haben und nun im Sinne der betroffenen Frauen an einer sinnvollen Ausgestaltung arbeiten. ■

Eigentümer- und Anliegerversammlung zur Lindenallee

In konstruktivem Diskurs haben die betroffenen Grundstücksanlieger gemeinsam mit Landrat Martin Bayerstorfer und Vertretern des Staatlichen Bauamts Freising sowie den Bürgermeistern aus Wartenberg und Kirchberg Möglichkeiten zum Schutz und Erhalt der Lindenallee erörtert. Der Landrat steht dabei allen Möglichkeiten zur Bewahrung des Naturdenkmals offen gegenüber.

Vertreter des Staatlichen Bauamts Freising und des Landratsamtes verdeutlichten im Rahmen der Veranstaltung, dass eine Nachpflanzung für erkrankte und abgestorbene Linden nur in einem Abstand von mindestens 4,50 m zur Straße sinnvoll und nachhaltig ist. In diesem Zusammenhang hat der Landkreis den Grundstückseignern angeboten, für die Nachpflanzungen einen Streifen von 6 m Breite auf beiden Seiten der Fahrbahn zu erwerben, da der Landkreis aktuell Grundeigentümer von bereits ca. 1 bis 3 m ist. Den Eigentümern war dabei besonders wichtig, dass der Grund nur für den Erhalt und Schutz der Lindenallee und nicht für eine etwaige Straßenverbreiterung verwendet werden darf. Einige Grundstückseigner denken auch über Nachpflanzungen in Eigenregie

und somit in der Flucht nach. Alternativ zum Verkauf wurden weitere Optionen, wie etwa die Bestellung von Dienstbarkeiten vorgeschlagen, durch die ein flächendeckendes Nachpflanzungskonzept ausgearbeitet und anschließend umgesetzt werden könnte.

Landrat Martin Bayerstorfer hofft nun auf rege Rückmeldung zu den Angeboten des Landkreises: „Der Erhalt der Lindenallee ist nur gemeinschaftlich zu schultern und hierzu muss Grund gesichert werden. Wenn dieses einzigartige Naturdenkmal für kommende Generationen bewahrt werden soll, müssen wir jede Möglichkeit nutzen.“ Eine weitere Möglichkeit wäre, wie von Bürgermeister Hans Grandinger vorgeschlagen, die Abstufung der Lindenallee von der Kreisstraße



zur Gemeindeverbindungsstraße und eine ersatzweise Schaffung einer Parallelstraße. Der Erhalt und die Pflege der Lindenallee fielen damit an die Gemeinde. Damit könnten der Mindestabstand der Bäume zur Straße individuell und eigenständig festgelegt und die neuen Bäume auch in Fluchtrichtung der bestehenden Lücken in unmittelbarer Nähe zur Straße eingesetzt werden.

Da die Schaffung der Parallelstraße wegen des geringen Fahrzeugaufkommens insgesamt als nicht notwendig erachtet wird, wird die Abstufung der Kreisstraße von den beiden beteiligten Gemeinden in Wartenberg und Kirchberg derzeit nicht befürwortet. ■

MESSE

Gewinnspiel zur Grünen Woche in Berlin 2018 – Ziehung der Gewinner

Seit mittlerweile sechs Jahren präsentiert sich der Landkreis Erding mit verschiedenen Partnern auf der Grünen Woche. Von Beginn an dabei ist die Anbietergemeinschaft „Gast auf dem Land“. Die Mitglieder der Anbietergemeinschaft sind auf der Grünen Woche in Berlin und bewerben ihre Unterkünfte auf Bauernhöfen oder Landhöfen. Ziel ist es, in Berlin dem Besucher das ländliche Leben im Landkreis Erding mit allen seinen Vorzügen näher zu bringen.

Obwohl die weltgrößte Verbrauchermesse, die Internationale Grüne Woche 2018 in Berlin schon längst vorbei ist, arbeitet man im Landkreis Erding noch tatkräftig an den Auswirkungen – so auch die Anbietergemeinschaft „Gast auf dem Land“. In diesem Jahr hatten Landkreis und An-



bietergemeinschaft ein Gewinnspiel auf der Grünen Woche dabei. Die Besucher mussten drei Fragen richtig beantworten und konnten dafür je einen Gutschein im Wert von 50, 100 oder 150 Euro für einen Aufenthalt auf einem der Höfe der Anbietergemeinschaft „Gast auf dem Land“ gewinnen. Der Preis wurde von der Anbietergemeinschaft zur Verfügung gestellt. In der Jahreshauptversammlung auf dem Forsterhof in Hatting fand die Verlosung statt. Die kleine Glücksfee Hanna Baumgartner hat aus über 250 gültigen Gewinnspielkarten drei Gewinner gezogen. ■

Die Gewinner können sich freuen und nun zwischen 23 Betrieben wählen. Genießen Sie Ihren Aufenthalt in unserem wunderschönen Landkreis Erding.

- 3. Preis geht an Marion Azone, Oranienburg**
2. Preis geht an Stefan Reinew, Berlin
1. Preis geht an Angelika Kühnel, Altenberg

KULTUR



KMS – Kreismusikschule Erding

Die im Jahr 1971 gegründete Kreismusikschule erweist sich auch im Schuljahr 2017/18 als eine zuverlässige, stabile Kultureinrichtung des Landkreises und seiner Gemeinden. 2.805 Schüler (im Vorjahr 2.784) werden im Schuljahr 2017/18 in 1.043 Wochenstunden (Vorjahr 1.033) unterrichtet. Der KMS-Vorsitzende, Landrat Martin Bayerstorfer, konnte als Präsident des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen den landesweit guten Ruf seiner Kreismusikschule weiter stärken und für die Musikschulen in Bayern bei der Zuschussforderung an das Staatsministerium im Kalenderjahr 2017 einen beachtlichen Erfolg verbuchen.

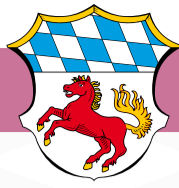
Die Finanzierung der KMS erfolgt durch den Landkreis Erding, und anteilig durch die Gemeinden und die Eltern. Darüber hinaus finanziert sich die Musikschule über den Staatszuschuss und großzügige Spenden. Für den Haushalt 2018 wurde sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite ein Betrag von 2.874.000 Euro angesetzt. Mit diesem somit ausgeglichenen Haushaltsplan werden die Weichen für eine vernünftige Weiterentwicklung der Kreismusikschule gestellt. Das Ergebnis beim Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“ 2017/18 der Flughafenregion Erding-Freising war sehr positiv. Der Wettbewerb fand turnusmäßig in Erding statt, mit einer Beteiligung von 165 Kindern und Jugendlichen aus den beiden Landkreisen. Dabei kamen 54% der Schüler aus dem Landkreis Erding und der Kreismusikschule. Die Altersstruktur der Musikschüler: Elementarbereich bis 5 Jahre: 542, Primarstufe 6 bis 9 Jahre: 841, Sekundarstufe I 10 bis 14 Jahre: 820, Sekundarstufe II 15 bis 18 Jahre:

273, Erwachsene 19 bis 25 Jahre: 109, Erwachsene 26 bis 60 Jahre: 164, Erwachsene ab 61 Jahren: 56. Die KMS gliedert sich in 4 Fachbereiche: Grundfächer (771 Schüler/Vorjahr: 783), Instrumentalfächer (1719/1718), Sonsti-

ge Unterrichtsformen (231/191) und Ensemble- und Ergänzungsfächer (576/560). Den Unterricht im Erdinger Musikschulgebäude belegen insgesamt 1865 Schüler, 1432 Schüler besuchen den Unterricht in einer der Zweig-



stellen, die in insgesamt 55 Unterrichtsstätten verteilt auf 22 Gemeinden untergebracht sind. Nach wie vor werden weitere Räumlichkeiten gesucht. Immer häufiger gibt es auch Kooperationswünsche von Kindergärten und Grundschulen, denen die KMS offen gegenübersteht. Gesellschaftlichen Veränderungen begegnet die KMS mit neuen Ideen und nachhaltigen Konzepten. Orientiert an der Potsdamer Erklärung des Verbandes Deutscher Musikschulen und dem Leitbild des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen sieht sie sich gleichermaßen der Inklusion und der Förderung Hochbegabter verpflichtet. Wer das Angebot der Kreismusikschule näher kennenlernen möchte, hat dazu in der nächsten Zeit mehrere Möglichkeiten: Anmeldezeit: 30. April bis 19. Mai 2018. Infokonzert mit Instrumentenvorstellung: Freitag 11. Mai 2018, 17:30 Uhr. Woche des offenen Unterrichts: 14. bis 19. Mai 2018. Internationales Fest der Begegnung mit Europatag der Musik: 23. Juni 2018. ■



Ein herzliches Willkommen im Landkreis Erding

Der Empfang für die Neueingebürgerten im Landkreis Erding fand heuer zum siebten Mal statt. Die beliebte Veranstaltung wird also langsam zu einer Tradition, zu der Landrat Martin Bayerstorfer jedes Jahr mehr Gäste begrüßen kann. Die Einbürgerung ist sowohl für die Betroffenen als auch für den Landkreis Erding ein Schritt, der es wert ist, gewürdigt und gefeiert zu werden.



Rund 600 Beratungsgespräche zur Einbürgerung führen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Erding pro Jahr. Die Zahl der Anträge auf Einbürgerung ist in den vergangenen Jahren tendenziell gestiegen. Im Jahr 2017 wur-

den 92 Frauen und Männer eingebürgert. Selbstverständlich wäre es schön, wenn sich noch mehr Mitbürger entscheiden würden, die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen, auch wenn es nicht ganz einfach ist. Ein ganz besonderes

Highlight war in diesem Jahr die „Live-Einbürgerung“ der Taufkirchenerin Sosa Balderanou-Menexes, die mit ihrer ganz persönlichen Geschichte Mut machte, die Herausforderungen anzunehmen, die ein Einbürgerungsprozess mit sich bringt. Im

Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung genossen die Gäste im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes ein Buffet bei heimeligen Klängen des „Schirmer-Trios“ der Kreismusikschule Erding und sprachen über ihre Erfahrungen. ■

EHRUNG

Ehrung des ehemaligen BLSV-Kreisvorsitzenden Adi Maier

Der langjährige Kreisvorsitzende des BLSV KV Erding kann getrost als Institution in der sportlichen Landschaft des Landkreises Erding bezeichnet werden.



Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.): Ulrike Scharf, Ex-Landrat Xaver Bauer, Landrat Martin Bayerstorfer, BLSV-Kreischef Martin Weber, ehemaliger BLSV-Präsident Prof. Dr. Peter Kapustin, Ex-Staatsminister Prof. Dr. Hans Zehetmair

Sein Engagement reichte über unzählige Trainer- und Funktionärsposten, die er stets mit Herz und Hand ausgefüllt hat. Auch dem Landkreis Erding stand Adi Maier stets mit Sachverstand und größtem persönlichen Einsatz zur Seite. Sei es als Mitglied des Sportbeirats, bei der Bearbeitung von Zuschussanträgen oder als verlässliche Stütze bei der Organisation und Durchführung der Sportlerehrung des Landkreises. Erstmals am 25. März 1994 moderierte Adi Maier in Sankt Wolfgang diesen Ehrenabend des Sports. Zuweilen, wegen immerzu steigender Sportleranzahl musste die Sportlerehrung in West- und Ostteile des Landkreises aufgeteilt werden.

Somit gab es zwei Ehrenabende des Sports im Jahr. Dies bedeutete den doppelten Arbeitsaufwand nicht nur für die Verwaltung, sondern vor allem auch für Adi Maier – also auch hier eine sportliche Leistung. Seit 2008 gibt es wieder einmal im Jahr einen Ehrenabend des Sports. Diese Veranstaltungen sind inzwischen abendfüllend, bei einer stattlichen Sportleranzahl zwischen 300 bis zu rund 400 zu Ehrenden. So waren es seit 1994 rund 7.800 Sportler, deren Ehrung Adi Maier begleitet hat. Im Rahmen eines Festabends würdigte Landrat Martin Bayerstorfer die Verdienste von Adi Maier und dankte ihm für seinen großen Einsatz für den Sport im Landkreis Erding. ■

WETTBEWERB

Lesecracks im Landratsamt

Die besten Vorleser der sechsten Klassen stellten sich im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes dem Urteil der Jury.

Seit 1959 organisiert der Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonst. kulturellen Einrichtungen den Vorlesewettbewerb. Er fand in dieser Form zum 59. Mal statt. Ende 2017 wurden in den Schulen 13 Schulsieger der 6. Klasse aus sechs Mittelschulen, vier Realschulen und den drei Gymnasien des Landkreises ermittelt. Diese 13 besten VorleserInnen traten zum Kreisentscheid an. Gesamtsieger wurde Gordon Moser vom Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding. Dieser wird nun vom Börsenverein

des Deutschen Buchhandels, Frankfurt/Main zur nächsten Vorleserunde, dem Bezirksentscheid eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Simon Bauer am Piano; die Jury bestand aus Georgine Schwertfirm (Pädagogin i.R.), Peter Libossek (Pädagoge i.R.), Albert Sigl (Schriftsteller), Petra Bauernfeind (ehem. Journalistin), Wolfgang Sardison (ehem. Journalist), Veronika Macht (Jurorin und Berichterstattung Erdinger Anzeiger) und Kristina Kliem (Schülerin Korbinian-Aigner-Gymnasium und ehem. Kreissiegerin Vorlesewettbewerb 2015). ■



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landkreis Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding | Telefon: 08122 / 58 - 0
poststelle@lra-ed.de | www.landkreis-erding.de

REDAKTION & TEXT: Claudia Fiebrandt-Kirmeyer, Björn Kanka, Klinikum Landkreis Erding

LAYOUT: Monika Tauschel | **BILDMATERIAL:** Landratsamt Erding und Klinikum Landkreis Erding

DRUCK: Norbert Präbst Satz & Druck GmbH, Dorfen | **DRUCKAUFLAGE:** 62.169

